Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthand". Gealter-Dalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 libr abends.

wöchentlich @



12 Ausgaben.

"Zagbiatthano" Mr. 6650-53. Bon & Uhr morgens bis 7 Uhr abende, außer Gountags

Segugd-Beeis für beibe Ausgaben: MI, 1.20 monatlich, Wi, 2.60 merteljährlich barch ben Berlag Rangaglie 21. ohne Bringerlohn. MI, 4.60 vierteljährlich barch alle beurichen Boltandalten, auskäliskisch Bestellgeld. — Bezugd-Bestellungen nehmen angeren emgagent im Giefsbaben die Jweigheste Bis-mandrung 19, sawie die Ausgabeitellen in ollen Teilen der Stadt: in Biebrich: die dorthien Aus-gabeitellen und in den benachbarren Bondorten und im Alpeingan die detreitenden Tagblatt-Träger. Mageigen-Breis für die Zeile; 25 Big. für örtliche Angeigen; 36 Big. für auswärtige Ungeigen; 1.25 Bit. für örtliche Relamen; 2.50 Mt. für auswärtige Wellamen.— Dei wiederholler Anfnahme undersänderte Angeigen im bergen Ibrichensäusen entsprachender Madeige.—Angeigen-Annahmer: Fair die Abende Ausgade die 12 Abr mitaget für die Rorgen-Anglage die 8 Abr nachmittage. — Für die Anjwadme von Angeigen an vergeschriedenen Tagen und Pflähen wird feine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Zagblatte: Berlin W. 57, In Der Apoftellirche 7, 1. Gernfprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Mittwoch, 8. Mai 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 214. . 66. Jahrgang.

Der Inhalt des Friedensvertrags mit Rumanien.

W. T.-B. Berlin, 7. MRai. Der heute unterzeichnete Frietensbertrag zwifden Deutschland, Sterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und Rumanien andererseits besagt in der Einkeitung, daß die genannten Rächte besichloffen haben, die in Buftea am 5. März 1918 unterzeichs neten Friedenspraliminarien in einen endgültigen Friedensbertrag umgugeftalten.

Das 1. Rapitel

besagt in Artisel 1, daß der Kriegszustand beendet ist und daß die beetragschließenden Teile beschlossen haben, sortan in Frieden und Freundschaft miteinander zu leben. In Artifel 2 wied bestätigt, daß die biplomatischen und tonfularifden Beziehungen zwifden ben ber-tragichliegenben Teilen jofort nach ber Ratififation bes Frietensbertrages wieder aufgenommen werden und daß wegen der beiderseitigen KonfulnBerhandlungen vorbehaften bleiben.

Das 2. Rapitel

regelt die Demobilifierung der rumanifden Streitfrafte, Die unmittelbar nach ber Unterzeichnung des Friedensbertrages nach Rafgabe der genaueren Be-frinzmungen durchgeführt merden foll. Die infolge der Herab-jehung aber Auflöfung verfügbaren Geschütze, Raschinengewehre, handwaffen und Munitionsbestände werden bis gunt Arichluß des allgemeinen Friedens dem Oberfommando der rerbunbeten Streitfrafte in ben befesten rumamifchen Getieten gur Aufbewahrung übergeben werben. Die bemobilinerten rumanifden Truppen follen bie gur Raumung ber befehten rumanischen Gebiete in ber Molbau bleiben. bemobilifierten Mannichaften und Referveoffigiere fonnen in bie befesten Gebiete gurudtehren. Bu bem rumunifchen Oberbefehlshaber in ber Rolban teitt ein Generalfinbooffigier ber berbundeten Rachte mit Stub, gu dem Obertom-mando ber verbundeten Streitfraffte in ben befehten rumanischen Gebieten ein rumänischer Generalsindsoffizier mit Stab als Berbindungsoffizier. Die rumänischen Fing nud Seeftreitfräfte werden bis zur Klärung der Berbältnisse in Beharabien in ihrer vollen Bemannung und Auscustung belaffen.

Das 3. Rapitel

regelt bie Gebietsabtretungen, fiber bie nach Rr. 1 ber Friedenspräliminarien bom Rumanien abzutretenbe Dobrubicha wird bestimmt, bag Rumanien bas ihm nach dem Antarester Friedensbertong bom Jahr 1913 zugefallene bulgarifche Gebiet an Bulgarien nit einer Grenzberichtigung zu dessen Gunften wieder obtritt. An bie berbunbeten Madte tritt Rumanien ben Rorben ber an der erwähnten neuen Grenglinie liegenden Teile der Dobrudscha bis zur Donau ab, und zwar zwischen der Mündung des Stromes und des Schwarzen Meeres bis gum St. Georgs-Arm. Die verbundeten Rachte werden dafür Sorge tragen, daß Rumanien einen hinreichenben San belemeg gu bem Schwarzen Meer über Cerna. veba-Renftanga erhalt. - Rumanien ift feiner bamit einberftanden, duß jeine Gernzen zugunften Ofterreich -Ungarns eine Berichtigung erfahren. Die neue Grenze, beginnt beim Gijenbahnburchlach weitlich Turn · Seperin, finde eitlid Dubaju und enbet am Bruth, 1 Rilometer offlich ben Lunca. Das rumanifde Staatsbermogen in den abgetretenen rumanischen Gebieten gebt ohne Entschädigung und ohne Laiten, jedoch unter Bahrung der barauf die biefe Gebiete erwerbenben Staafen über.

Das 4. Rapitel

befanbelt bie Ariegsentichabigungen und befagt: Die bertragschliefenden Teile vergichten gegenseitig auf den Ersch ihrer Ariegskosten, b. b. der staatlichen Auf-wendungen für die Kriegsführung. Wegen der Regelung von Ariegsichaben bleiben befondere Bereinbarungen borbebalten.

Das 5. Rapitel

betrifft bie Raumung ber befehten Gebiete. Bahrend ber Beit ber Befehung foll bie Starfe bes Befahungsbeeres, abgeseben bon ben in Birtichaftsverbanden verbleibenben Formationen, feche Divifionen nicht überfteigen. Die rumanischen Beborben baben ben Anordnungen gu entfprechen, welche die Befehlsbaber bes Befatungsbeeres int Intereffe der Sicherheit der befahten Gebiete fowie der Sicherheit des Unterhaltes und der Berteilung feiner Truppen für erforderlich erachten. Die Verkehrseinrichtungen, insbesondere Eisendahn, Bost und Telegraph, werden die auf weiteres in militärischer Berwaltung bleiben. Wegen der Minvirfung des Oberkommandos dei ter Regelung des Geld- und Follberkehrs bleiben besondere Bereinbarungen vorbebalten. Die Gerichte. barteit über die Angehörigen des Besagungsheeres, und sport fomehl ber Straffechen wie ber Bivilfachen, berbleibt, ebenfo wie bie Boligeigewalt über biefe Berfenen, in bollem Umfang ben verbunbeten Madten. Strafbare Sandungen gegen boe Befagungeheer werben von beifen militarifd ar Gerichtsbarfeit abgeurteilt werben. Das gleiche gilt für Zumiberhandlungen gegen Anordnungen der Offupationsbermaltung. Die Rudio andefolgen, wie die rumanische Regierung den Unterhalt der

Mildwanterer burch eine entsprechende Ginführung bon Lebensmitteln aus ber Molbau ober aus Begarabien ficherftellt. Rad, ber Ratififation bes Friedensbertrages wird bas Pefayungsheer Requifitionen nicht mehr vornehmen. Das Recht bee Oberfommandos gu Requifitionen uon Getreide, Sulfenfruchten, Buttermitteln, Bolle, Bich und Fleisch and ben Erzeugniffen bes Jahres 1918, ferner pon Holzern sowie von Erdol und Erdolerzeugnissen, ebenso das Recht wegen der Gewinnung, der Becarbeitung, der Beforberung und der Berteilung dieser Produste die erforderlichen Ancronungen gu treffen, wird festgelegt. Dabei wird auf die Aufftellung eines ordnungsmäßigen Aufbringungs. planes fowie auf die Befriedigung bes rumanifden Inlandsbebarfes gebuhrend Bebacht genommen wer-Bon ber Ratififation Des Friedensvertrages an wird ter Urterhalt des Bejahungsberces, im Anfchluß an bafür borgeremmene Requisitionen auf Roften Rumanien 3

Das 6. Rapitel

enthalt bie Regelung ber Donau-Schiffahrt. Danach wird Rumanien mit ben verbundeten Machten eine "Donau . Schiffabrt. Afte" foliegen. Die Berbandlungen barüber follen möglichft balb nach ber Ratifilation bes Friedensbertrages in Dunden beginnen. Bur ten Strom von Braila abwarts mit Ginfchluf Diefes Armes mird tie europäische Donaufommiffion unter dem Ramen Donau - Mündunge - Rommiffion" ale bauernbe Birrichtung aufrecht erhalten bleiben. Gie wird forfan nur aus Bertretern bon Staaten beffeben, Die an der Donau eder an der europäischen Rufte bes Schwargen Meeres aclegen find. Rumanien gewahrleiftet ben Schiffern ber anberen vertranichliegenben Teile ben freien Berfebr auf bem rumanifchen Teile ber Donau mit Ginidluft ber gugeborigen Bafen und wird von ihren Schiffen und Alogen und bon beren Labung teine Eebubr erheben, Die fich lediglich auf die Taifache ber Befohrung des Stromes gefindet. And wird Rumanien auf bem Strome feine anderen Gebühren und Abgaben als bie burch bie neue Donau-Schiffshrtbafte gugelaffenen erheben. Deutschland, Sterreich-Ungarn, Bulgarien, die Aurtei und Rumanien haben das Recht, auf ber Donau Kriegs-ichiffe zu halten. Diese dürsen stromabwärts bis zum Meere, itromauswärts bis zur oberen Grenze des eigenen Gtaatsgebietes fahren, fie burfen aber mit bem Ufer eines anderen Staates nur mit Buftimmung biefes Staates in Berfehr treten. Jebe ber in ber Dongumunbungefommiffion vertreteven Rächte bat das Recht, je zwei leichte Kriegsschiffe als Stationsichiffe an den Donaumundungen zu kolten. Diese können ohne besondere Ermächtigung bis nach Braila binaus Aufenthalt nehmen.

Das 7. Rapitel

behandelt die Gleichitellung ber Religionsbefenntniffe Rumaniens.

Das 8. Rapitel

entbalt bie Golugbeffimmungen. Danach merben bie wirtischaftlichen Begiehungen in eingelnen Bertragen geregelt, Die, fo weit nicht ein anderes bestimmt ift, gleichzeitig mit bem Friedensbertrag in Fraft treten. Das aleiche gilt bon ber Wieberberftellung ber Rechtsbegiebungen, ber Regelung von Rriegs- und Bivilicaden, bem Austaufch der Kriegsgefangenen und Zivissinternierten ufto. Die Ratifisationsurfunden follen tunlich bald in Bien ausgetaufcht merben.

Danktelegramme des Kaifers an Bertling und an Kühlmann,

W. T.-B. Berlin, 7. Mai. Der Reichsfangler bat Geiner Majeftut bem Raifer ben Abichlug bes Briebens von Butareft durch folgendes Telegramm ge-

Eurer Raiferlichen Maieftat melbe ich alleruntertanigft, bag beute ber Arieben in Bufareft abgeschloffen mer-ben ift. Damit ift auf ber gefamten Oftfront ber Rriegeguftant beenbet. Unter ber feften und fiegreichen Leitung Eurer Majeltat bat die hingebungsvolle Opferfrenbigfeit gangen beutiden Bolles befonbers feiner bon rubmreichen Rühiern befehligten Behrmacht einen Erfolg errungen, beffen weltgeschichtliche Große erft fpatere Generationen in feinem bollen Umfang mobrnehmen werben. Gurer Dajeftat bitte ich, aus tiefem Anlag meine ehrerbietigften Gludwinfde huldbollst entoegen nehmen gu wollen. Sie find getragen ben bieser Donktarfeit für bas, was wir mit Gottes hilfe bollbracht haben und ben unerschütterlicher Zubersicht daraus, das auch auf ben übrigen Rampfplaten ber Rrieg mit einem Giege unfe. rer gerechten Coche endigen wirb.

ges Graf b. bertling." Seine Majeftut ber Raifer hat bem Reich &.

fangler mit folgendem Telegramm geantwortet: Der burch den Frieden mit Rumanien vollendete Abichlus Rrieges im Dften erfullt auch Mich mit ftolger Frende des Krieges im Often erfullt auch Mich mit fiolger Freude und Dontbatfeit. In nie rensgender Baterlandeliede erfampit sich das deutsche Beit dant Gettes gnadigem Beistand unter glärzender militarischer Führung und nut Sitse einer frastellen Etaatslunkt Schritt ben Wegen zu einer glässlichen Infanst. Meinen Danf auch Ihmen und Ihren Mitarbeitern aus diesem Ansag zu übermitteln, bie

Der ein aufrichtiges Beturfwis. Gett mird uns belfen, ben

Rampf, gu beffen Beiterführung und bie friebensfeinbliche Saltung ber noch gegen uns bie Boffen führenben Machte gwingen, auch meiterbin gu befreben und gum Boble Deutschlands und feiner Berbunbeten fregreich abguiditegen.

ges. Bilbelm I. R.

Seine Majeftat ber Raifer bat an den Staatsfefretar v. R ii b l m a n n folgendes Telegramm gerichtet: "Der Abichluß ber Berbanblungen mit Rumanien gibt Dir "Der Abschinf der Verhandlungen mit Rumanten gibt Weis Brankassung. Meine freudige Genugtunng der Frieden zusprichen, daß nunwehr dem ganzen Often der Frieden wirderigegeben worden. der Ariedensarbeit, der es sich seht zuwenden dars, reicher Ergen ersprieden. Ich danke Ihnen and Ihren Mitarbeitern für die im freien Jusammenwirken mit unseren Briedenbeten geleihere Arbeit und verleibe Ihnen als Zeichen Weiner Anersenung den Arvannorden 1. Liasse.

ges Bilbelm I. R."

Der Tagesbericht vom 8. Mai.

W. T.B. Grones Sanptquartier, 8. Mai.

Beftlicher Rriegefchanplag.

Sublid bom Rienweport- Ranal nahmen wir bei erfolgreicher Erfundung Belgier gefangen. Muf bem Schlachtfelbe in Flandern und an ber Ins lebte ber Artillerickampf am Remmel

bei und weftlich bon Bailleul auf.

In Borfelbfampfen auf bem Schlachtfelbe an ber Somme wurden Guglander und Frangofen gefan-Beiberfeite ber Strafe Corbie Bran griff ber Geind nach ftarter Minenvorbereitung erfolglos an. Bereitftellungen wurden burch unfer Teuer wirfungevoll gefaßt. Bei einem in ber Radit füdlich von der Strafe wiederholten Angriff warfen wir ben Geind im Gegenfton gurud. Starte Feuer-tätigfeit hielt am Lusbach und auf bem Beftufer ber More au.

Un ber übrigen Gront nichts van Bebentung.

Bon ben anberen Kriegeichauplaben nichts Reues. Der Erfte Generalquart:ermeifter: Lubendorff.

Dizefangler v. Paper über die Oftfragen.

Im weiteren Berlauf ber Berutungen bes Sauptausfcuffes bee Reichstags erflärte Bigefangler b. Paper: In tem Bunfche einer einheitlichen Dipolitif befteht volle Abereinitimmung zwischen der Regierung und den Mitaliedern dieses Ausschuffes. Das Fiel unserer Politik gegenüber den Randvölkern, die sich durch den Ru-sammenbruch Auflands aus dem Berbande dieses Reiches ausgelöft und auf eigene Füße gestellt baben, ift, mit ihnen in Frieden und Freundschaft zu leben. Uns und ihnen wird es recht gut bekommen, wenn wir uns politisch, wirtichaftlich und fulturell, jo weit es angangig ift, auch militärisch, nabern. Wir erhoffen Borteile bezüglich ber Sicherftellung unferer Ernahrung und besien, was man unter bem ollgemeinen Ramen Rolonifation jufammenfaffen tann.

Der Unichluf ber Ranbftaaten foll und muß uns militarifche Sicherung unferer Grengen Rufland gegenüber verfchaffen, auf bie wir nicht vergichten fonnen.

Riemand fann die Entwidsung in Rufland vorausfeben, niemand fann wiffen, ob wir nicht fpater einmal wieder in friegerische Berwidlungen mit Rugland hineingezogen wer-Daneben fpielt aber auch die nationale Sympathie mit ben Deutschen in jenen Gebieten mit, Die um ihr Deutschum feit Jahren einen ichweren Ramp, geführt und es fich erhalten baten. Das gilt namentlich für die baltifche Bevolfe. rung Die Dinge liegen aber in den einzelnen Staaten fo rericieben, daß es unmöglich ift, alle gleichmäßig zu behanteln. Bergleichen Gie beifpielsweife bie Berhaltniffe in Bolen mit benen in Gitland und Libland. Bolen ift ichen ein anerkannter großer Staat. Die Politif ihm gegenüber muß gang andere fein wie gegenüber ben anderen teiten Staaten. Aber Bolen tonnen Deutschland und Bolen nicht allein enticeiben; bu bat mich Ofterreich . Ungarn mitgureben. Abnlich liegt es bei ber Ufraine. ift auf ten benachbarten Staat Efferreich-Ungarn Die größte Rudficht zu nehmen. Redner führte noch weitere Argumente bafür an, daß für jebes biefer Boller notgebrungen eine eigene Belitik betrieben werden muffe, und fuhr bann fort: Bundchie Finnland. Man bat uns vorgeworfen, wie

batten bort eingegriffen, getragen bon bem Beftrebei: in ber talben Belt Chuymann und Ordnungebuter gu fpielen. Die wirflichen Gründe liegen biel naber. Bir fteben beute noch in einem großen Belifciege, der die allergroßten Anforderungen an unfere Bevolferung und unfer Rilitär itellt. De fonnen wir unnüberweife nirgenbswo Golbaten verwenden. Wenn trobbem Die Oberfte Geeresfeirung in Ubereinstimmung mit ber Reichsleitung fich in bem Augenblid gu einem Ginichreiten in Finnland veranlagt gefeben bat, als die Borbereitungen gu ber grafen Beftoffenfine bem Phistolife nabe tomen, jo must man barous ben Schlief

gieben, daß hierfür nur wichtige militärische und politische Answederungen maßgebend gewesen find.

Wir freuen uns, burch unfer Ginfchreiten Finnland feine Unabhängigkeit gesichert ju baben. Aber ber eigentliche Grundgebanke unseres Einschreitens ift gewesen, im Rorben in militärischer wie volitifcher hinsicht eines endgultigen Friedenogustand zu schaffen.

Herr b. Baber ging nanmehr auf das Unwesen der Roten Garde in Finnland, die mit Geschützen, Maschinenzewehren und Panzerzügen, seiner mit Panzerautos und ungeheuren Mengen an Waffen und Munition ausgerüstet war, was die don uns gemachte Beute beweist, näher ein und legte damit dar, daß es sich an sich nicht um die Einsmischung in innere finnliche Angelegenheiten handelt, sondern um das Bestreben Rustands, mit Hilfe der funischen Anarchisten Finnland seiner Freiheit zu berauben.

Mit unserem Ginmarich in Finnsand, ber auf Bunfc ber von und, von Schweden, Rorwegen, Frankreich und Spanien anerkannten finnischen Regierung erfolgte, wollten wir uns in die inneren politischen Berhaltniffe Finnsands nicht einmischen,

und ebenso wenig baben wie das Bedürfnis, dies jeht zu tun. Wie sich die zukünftige Entwicklung gestaltet, ist eine rein sinnische Angelegenheit. Wir schlossen mit Finnsand Bexträge, die dem beiderseitigen wohlbeestandenen Interesse entsprechen und dazu beitragen werden, die zwischen Deutschland und Finnland derzeitig schon lebhasten Wechselsbeziehungen wirtschaftlicher und politischer Art zu kräftigen. Durch die Befreiung Kunlands glauben wir auch Schwede den einen sehr erheblichen Dienst durch die Schaffung eines Schutwalles nach Osten geleistet zu haben. Das Ziel unserer Osipolitis wird auch serverhin der Ausban unserer freundschaftlichen Beziehungen zum sinnischen und schwedischen Weste die kinnländen Großen werden wir erfreulichenweise die finnländische Expedition bestochten lönen. Was im wesentlichen abgeschieden betrochten lönnen. Was

Eftland und Linfanb

anbetrifft, kann ich mich im wesentlicken auf die Erklärung des Mendeklanzlers beziehen, die er im Großen Hauptquartier im Ramen des Kaisers der estländischen und livländischen Abardnung abaad. Zunächlt müssen beide Länder ihre Beziehungen zu Muhland klären, wobei wir sie gezu unterklüben werden. Dann mirsten sie meiner Auffassung nach Regierung und Bollsbertretung auf die breiteste Basis stellen. Das ist aber, eine interne Angelegenheit dieser beiden Staaten, in die wir und nicht einmengen werden.

Starth to

Litauen

müssen wir dasselbe Ziel wie in den anderen Ländern verfolgen. Die Litauer müssen sich eine eigene Verwaltung und eine eigene Negierung schaffen. Wir können sie hierbei unt erstützen mit dem Bordehalt, daß diese Selbständigseit sich innerhalb des Rahmens der mit der deutschen Regierung getroffenen oder noch zu treffenden Admochungen hält. Der Aufdau der Verwaltung diese Landes kann nur im Ginverständnis zwischen der deutschen Jivilverwollung und der deutschen Wilstärmacht ersolgen, so wie die Winge surzeit liegen.

Mun noch sur

Ufraine.

Belice Aufvogung entstand gunächst über den Feldbestellungsdesehl des Generals v. Gichborn, als er gunächt in einem salschen Wortlaut besamt wurde, und wer wird beute noch bestretten, daß word eine Ginvoirfung auf die Negierung und die Bevölserung und bedingt notwendig war, um zu erreichen, daß wir das uns vertragsgemäß zugesicherie Geweide besämen. Im übrigen wunderte ich mich, daß man bezüglich der Durchsührung der Mahnahmen in der Ukröner, den Bertrauensmann des Neichstogs, General Gröner, gegenäher nicht das frühere Vertrauen verlageist werden much, um vermäge seiner Höhigseit einzugreiien und mit der Bevölkerung zu verlehren und zu verhandeln.

Es ift bereits ale falfch erwiefen, bag wir bei ben Getreibelieferungen gu turg tommen.

Für uns ift die Froge, ob die Gebreidellieferungen ordnungsmäßig und bertragsmäßig zur Ausfuhr kommen, profition viel wichtiger als die Frage, wer legitimer Gerrscher in der Ukraine ist. Oder welche Lösung schließlich die Grundbesithfrage in der Ukraine findet. Wie die Verhältnisse in der Ukraine lingen, ist eine militärische Berwaltung nicht zu entbehren.

3wifden unferen volltischen Bertretern in ber Ufraine und bem Feldmarfchall v. Gidhorn und feinem Generalftabschef General Geduer besteht ein burchaus gutes Einvernehmen und Zusammenseben. Und biefes Einvernehmen entspricht dem übereinstimmenden Willen der Reichsvegierung und der Oberien Heccesseitung.

Bum Schlief wende ich inich noch furz zu der Frage der Teilung der Gewalten zwischen der Obersten Seeresteitung und der Reichsleitung. Wir stellien und einsach auf den Boden unseres Pflicht- und Berantwortungsgefühls. Rur die ser Gedanke war für und immermaßgebend, wenn es sich um das Zusammerarbeiten zwischen und und der Obersten Geeresteitung handelte.

3ch kann nur fagen, bag, feit ich im Amt bin, noch nie ein Menich ben Berfuch machte, und in ber Betätigung unferes Bflicht- und Berantwortlichteitsgefühls irgend welche Schwierigkeiten zu machen. Ich glaube, Sie können und getroft felbst überlaffen, die Buftandigkeit ber Reichsteitung zu wahren.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 7. Mai. (Amtlick.) Gines unserer Unterseeboote unter der bewährten Fährung des Kapitänseutnants Biebeg hat im Armellonol fünf bewaffnete, tief gekodene Dampfer mit zusammen

16 000 Brutteregiftertonnen

perfenft.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Energifche Ablehnung des politifchen Kampfes im Beer durch den Kriegsminifter.

Im Sauptansschuß des Neichstags nahm vor der Weiterberatung der Oftfragen Kriegsminister Freiherr v. Stein das Wort, um zu den bei der Armeegruppe Eichhorn für den Dienstzebrauch hergestellten politischen Schriften Stellung zu nehmen. Er führte aus: "Ich habe gestern jedem Heren Mbgeordneten des Ausschuffes ein Stück des Sestes 7 der Druckschufen. Meine Itellungnahme diesem Sesten gegenüber hat sich nicht geändert. Ich lehne es ab. Es ist unverantwortlich. Die Oberste Heeresleitung ist der gleichen Ansicht.

Bir wollen nicht, daß der politische Rampf in bas Geer hineingetragen wird.

Das Heft 7 und einige andere Sette sind eingezogen worden. Es sind Borkebrungen getroffen, das sich diese Borfälle nicht wiederholen." In der anichsliehenden Erörterung wurde die Borlage auch der vorausgegangenen und nachfolgenden Heite verlangt, die Abschüttelung der erwähnten Schrift durch den Kriegsminister gebilligt und Borbeugung ungsmahn ahmen gegen die Wiederholung solcher Fälle gefordert. Kriegsminister v. Stein sagte solche Mahnahmen zu.

Unterstaatssekretär von dem Busiche kam auf die gestern von Frhru. v. Gamp gestellte Frage, ob für den russischen Bertreter bier ein Allerhöchstes Agrement erteilt sei, zurück. Das ist nicht der FaII. Herr Jose ist lediglich mit einer Urkunde angelangt, durch welche er bei der Regierung als bevollmächtigter Bertreter (Botschafter) der russischen Republik eingestührt wird.

Wiesbadener nachrichten. Die Kurorie und ber Schleichhandel.

Auf Beranlaffung ber Kriegsomisstelle bes Banfabundes jand gestern im großen Börsensaal zu Frenkfurt a. M. eine bon fast allen Organisationen bes Gasthausgewerbes und ber Kur- und Gadeorie Süd-, West- und Güdwestbeutschlands auferorbentlich ftart befuchte Broteftberfammfung gegen die Bundesratsberordnung vom 7. März 1918 fiber den Schleichhandel und die Fremdenverkehrsbeschränfung in den deutschen Kurorien statt. Zu der bedeutungsvollen Tagung hatten auch mehr als 70 jiaailiche und stäbtische Behörben Bertreter entfandt, u. a. das Reichstriegsemährungsomt, das preugische Kriegsernabrungsamt, das Kriegsamt, das Kriegswirtichaftsamt, das 18. und 23. ftellbertretende Generalfommarbo, die Städte Frankfurt, Darmfladt, Rürnberg, Robleng, Raffel, Stuttgart. Auferdem weren viele Korporationen, die hotelbefiber, bie Arsteichnft, Berfehrebereine with, bertreten, Rach furzen Begriffungsworten burch Bankier Hobenemker (Frankfurt) bot Stadiograndicter Goll (Frankfurt) ein umfaffendes Bild fiber die gegenwärtige Lage der Ernährung noch ihrer profisien Bedeutung. Die Bersommlung beschloft noch eingehender Diskuffion die Einberufung einer Reichsfonferenz zur Durchführung der gegebenen Anregungen und timmte sodann einer Entschliegung zu, in ber es u. a. beißt: Die Bünfche der Organisationen des Gasistättenge werbes und der Bertreier der Badeorie von Süd-, West- und Südvestdeutschland zielen auf: 1. Wilderung der Fremdenverkhrößeschränkung durch Zulassung des hausärztlichen Antesies, 2. ausrechende Senderbesteserung der Gastfätten durch die Kemmunalverbände, Trennung der Zuweisiungsmenge an Fremdenversehrobetriebe und einheinrische Bevöllerung. 3. Freigabe der die amtlich zugesicherten Ernährungsmengen übersteigenden Borräte an den seien Handel, 4. Schaffung der Reichsverpflegungsmarke, 6. Gleichstellung der Gaststättenbesitzer mit dem Selbsidersonger.

- Mus ber lesten Borftanbofigung unferer Sanbwertefammer ift felgendes bervorzuheben: Das Reichswirtschaftsamt empfiehlt, den "ungelernten" Kriegsteilnehmern gegebenenfalls ben übertritt ins Handwerf zu erleichtern. Borftand ist der Ansicht, daß der Erlaß einer einschlägigen Bur bestroitverondnung und die Mänderung der §§ 127, 127a und 127b der Gewerbeordnung sowie der einschlägigen Borschriften zur Regeiung des Lehrlingswesens zu diesiem Zwed erferderlich sei. In Luzern (Schweiz) ist eine Internierten-Fachschuse zur Borbereitung der Handwerfer auf die Weisterprüfung eingerichtet worden, welche zurzeit von 22 Handwerfern besucht ist. Der Schwie soll Unterrichtsmaterial fostenlas jur Berfügung gestellt werden. Ginem Plan von 60 selbständigen Schneidern aus Floreheim und Umgegend auf Greichtung einer felbständigen Rieferungs- und Ginkaufsgenoffenschaft foll von seiten der Kammer die möglichste Förderung zuteil werben. Besüglich des Rammermahlrechts erflärte fich der Bocstand für das allgemeine gleiche Wahlrecht der organisserten Handwerker sowie für die Beibeholinung der bisherigen Borbereitung und Durchführung der Wahlen durch die Regiemung. Kenntwis wurde genommen von Verhandlungen wegen Unterbringung junger Dulgaren in ber beutiden Sondwerfslehre. Aber ben Rachwuchs im Sandwerf find bon ber Geschäftsstelle Erhebungen eingeseitet. Zu den Kosten bes mittelbeutschen Arbeitsnachweises wurden 600 M. unter der Boraussehung bewilligt, daß der Oberpräfident 300 Mark dovon guruderstattet. — Die nöchste Bollfitzung unserer Handwerkskammer soll am Mittwoch, den 12. Juni, ftattfinben.

— 60jähriges Militärjubiläum. Generalleutnant L. bon Klingspor hier begeht heute fein 60jähriges Dienstjubiläum. v. Klingspor ist aus dem 1. Jägerbataullon derborgegangen, dat die Feldzüge 1866 umd 1870 mitgemacht, skund lange dei den 35. Füsilieren und sommandierte 1891/96 das Infanterie-Regiment Nr. 87 in Mainz, dann die 19. Brigade in Vosen. Gor seinem Alertritt in den Ruhestand (1902) war er Kommandant in Magdeburg.

— Errichtung einer Gedücktniskapelle. Gin Seitenchor ter hiefigen Maria-Hilffirde foll zu einer Gedäcktnistapelle für die Kriegsopfer ausgestaltet werden.

— Unfälle. Gestern abend ist die Köchin Kauline Epling aus Sonnenberg in dem Hause Leberberg 6 aus einem Kenster gestürzt und dat sich dabei nicht unerhellsiche Kapsverlehungen zugezogen. Das erst 17 Jahre alte Rädchen wurde durch die Vermittlung der städrischen Samtätsmache ins Krankenhaus übergeführt. — Am Rosser-Friedrich-Kinzstürzte gestern abend gegen 10 Uhr die Reugasse 4 wohnende Verfäuserin Misabeth Scherer bei dem auf der Plattsorm des Wagens herrschenden Gedränge, von einem Motorwogen ag en der Strassendah berab und verleite sich derart am Kopf, daß sie durch die Samitätswache ins Krankenhaus gedrächt werden mußte.

— Gestohlen wurden aus einem Schaukosten im der Kirchgosse Medoillons mit Ketichen, Uhrenarmbänder (ohne Uhren)
aus Alpako- und Anlasüber, Broschen aus Silber und Emaille, Manschettenknöpse, Stahl-Zigarettenehris, Arawecbroschen, schwarz emailliert mit Krenz, deseleichen aus Stahl
getriebene Rosen, Arawersetten und Schlösselleiten im Silber.
Kerner wurde aus dem Haufe Karlstrasse 36 eine Kolod-Juhmatte entwerdet.

— Die Diebstähle auf Bahnhof Biebrich-Oft. Im Berlauf der Untersuchung ist ein Kellner Wilhelm Frank wegen Hehlerei seitgenammen worden, in dessen Besich sich ein Dischtuch nehst zwei Servictien mit Monogramm H. K. besinden. Da Frank sich über den rechtmäsigen Erwerd nicht ausgenweisen dermog und die Annahme naheliegt, daß es sich auch bier um gestostenes Gut handle, ist es unserer Kriminalpolizei darum zu tun, die Herkunft aufzukläuen, und sie arbittet einschlägige Meldungen auf Zimmer 4 im Direktionsgebände.

— Rieine Rotigen. Militärsongert auf bem Keroberg findet morgen Donnerstag siatt. Die vollzählige Garnisonsapelle spielt unter Leitung von Chenmusstmeister Weber ein großes Festlongert. — Im Raffee Ritter, Unter den Eichen, sindet am Hummelsobristag, nachmittags ron 3½ Uhr ab, Auspenstiel-Konzert, abends von 6½ bis 16 Uhr Militärsonzert der Garnisonsapelle unter Leitung des Herrn Obermusstmeisters Weber statt. — Die in dem

Aus Annst und Teben.

" Berliner Theaterbrief. ("Die Schwestern und der Fremde", Schouspiel von Bruno Frank.) Der Wirttemberger Bruno Frank, einem Keinen Kreis als Kyriker und Rovellift feit langem wert (Bon Bruno Frank wurde, wie erinnerlich, "Die treue Magd" am biefigen Refidenz-Theater aufgeführt. Unin. d. Schriftl.), hat auf der Biffine bes Theaters in der Königgräherstraße einen unzweideutigen Erfelg errungen. Mit einem Schaufpiel, das weber loeve und robuste Zimmermannoarbeit, noch formfose Gefishlegwelle ist. und des nicht dies, wie manches Kind der Zeit, seine Renden, nein, auch eine gebaufenvolle Seefe hat. Der zartfingerige Robellist ift bem Dramatifer zu gutem Bund gesellt. Schnitzler-Natur ist Bruno Frank, neben oder hinter Schnitzter noch nicht gang felbständig. Schade, bag er ben befanberen pftichologischen Fall, um ben in jedem Drama allein es fich handeln konn, schode des er ihn burch einen schattenhaftfumbolischen Duppelgänger zu verallgemeinern fuchte. Sino noch bem effetivollen, aber unfinmigen Beinevers: "Denn mein Stomm find jene Afra, welche sterben, wenn sie lieben." Im Schauspiel Franks werten Jüngling und Greis von einem umbekannten Stamm borgeführt, beffen Manner leiben, wenn fie gefieht werben, leiben, weil fie felbst hingebender Biebe nicht fabig find (wie fie fich einbilden). Die Geelen, Die fich wahrhaft hingeben, find ja überhaupt sellen auf Erden; dach wer fich febnt, felbstlos zu lieben, wer unier eigener Liebtofigfeit leibet, gevobe ber wird, wenn ihm die Stunde fchlagt, ein Biebender fein. Rum gar diefer Rabolf Dorgust, ber aus Witteib ber ichinen, francen Storbeda eine Biebe beucheit, die dem sterbenden Rädichen den furzen Lebenstag dis zum Ende vergoldet! Witgefühl und seiner Derzenstaft spriesen niemals aus liebeleerem Herzen. Rur noch nicht gezündet hat der Büh — der unseren Skeptiber aus der Liebe des franken Rädichens und aus der Loidenschaft Judiths, ihner gesunden Schwester, treffen wellte. Lossen wir den traurig in den Moend wandernden Ramn immerhin in seinem Glauben scheiden, er sei frank unter den besoelten Wenschen! Weil er es nicht ist, engreift uns sein Ersenis, sein Drama, dem wir die nakürlichen Geenzen ziehen.

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. "Joe Jen Pin &", bie Romobie von Paul Rosenhahn und Grich Köhrer, umserem geschähren gelegentlichen Mitarbeiter, wurde vom Moert-Theater in Dresben fowie von ben Stabttheatern Rurnberg, Würzburg und Königsberg und vom Deutschen Theorec in Bremen etworben. - Beter Rofegger, ber befanntlich bedenklich erkrankt ift, erfrielt das Großkreus des Franz-Joseph-Ordens. - Mojor Guido v. Giffhaugen, der befannie Dichterfomponist, ber lange Zeit hier im Lazarett lag und aus beffen feber wir manches Gebicht brachten, ift im Lagarett in Aachen an ben ichweren Bumben, bie er bei ben leiten Ranspfen im Westen empfangen, gestorben. Das Deutsche Austands - Mufeum und Institut in Stuttgart sammelt seit genouwer Zeit Schilberungen und Aufgeichnungen von Auslandsbeutschen über ihre Erlebniffe seit dem Meiegsouskende. Insbesondere kommen in Betradit die Enlebniffe berjeutgen Musikaubsbeutfeben, die bei

Kriegsbeginn ober während des Kriegs den Weg in die alte Haimat gesucht und gefunden haben. Die Sammlung soll später veröffentlicht werden. Berichte sind an die Geschäftsitelle des Deutschen Aussands-Wusenmes und Instituts (Stutigart, Könsgstraße 15) einzusenden.

Bilbenbe Runft und Mufit. Am 4. und 5. 3mei wurd in Rubolph Lepfes Runft-Auftionshaus, Berlin, Botsdamer Stroge 122 a/b, Trübners fünfflerificher Rachfaft, versteigert. Diefer enthält ungefähr 125 Werfe bes Meifters felbit, eine ein batbes Bundert Arbeiten feiner Freunde, unter benen Leibl, Schuch und Alt bie bebentenbften reprofendieren; fast ebenswiele Gemalbe alter Weifter bes 15. bis 18. Johrhunderts leiten über gum gweiten Teil, der neben einer Reibe von gotischen und Renaiffance-Möbeln vor allem eine bemorrogende Tertiffammlung umfast: frühe Gobelins, antife Teppide und wundervolle Samte, Brotate und Seiden. - Dr. Rarf Mud, ber befannte Berliner Rapellmeifter, ber bei Ausbruch ber Feindseligfeiten mit Amerika in Bofton weifie, murbe trop des großen Anschens, das er auch in den Bereinigten Staaten genießt, interniert, und hat nun, ba er aus einer ichneizerischen Familie stammt, den Bersuch gemack, durch Bermittlung der schweizerischen Gesandtschaft in Bashingten svei zu kammen. Der schweizerische Gesandte war, wie die "Dresd. R. R." melden, aber nicht in der Lage, etwos für den Rünftler zu inn, da Mud fich frieber öfter und ausbrudlich auf seine beutsche Staatsburgerschaft berufen hatte. Der Geiger Abelf Bufch bat einen Ruf als Rachfolger Mantoaus an die Königl. Hochjchule für Musik in Bertin

Richengettel feblenbe Gottesbienftorbnung in ber Butherfirde um Himmeljabrtstag ift solgende: Frühgottesdienst, 8.30 Uhr: Bfarrer D. Schlosser, Hampigottesdienst, 10 Uhr: Pfarrer Lieber albenburahi.

Dorberichte fiber Hunft, Dorträge und Dermandtes,

* Königliche Schaufpiele. In ber am Freitag ftattfindenden Erftunfführung ber Tragodie "Saul" von Friedrich Sebrecht fpielt herr Ererth die Titelrolle. Die übrigen hauptrollen wurden mit ben Damen hummel (Michal), v. hanfen (Abigail) und ben herren Albert (Darib). Echwab (Icnarban) und Chrens! (Abner) befeht. Die Regie führt Berr Legal.

Die Regie führt derr Legal.

Resdenz Theater. Um Samstag gelangt zum 25. Male das höhliche efeilde Kampsipiel "Wie sesselle ich meinen Mann" zur kufführung, während Samtagnachmittag 3½ Uhr der übermütige Schwant "Fäulein Wetwe" zu ermäßigten Vreisen gegeben wird und Sommagabend auf vielseitigen Wunsch der beliebte mustkalische Schwant "Wenn im Frühltug der Haunder" von Jacoby und Bewin zur Anssührung gelangt. Ein Tanzgasipiel von ganz dessenderer Art burch Isaachim de Seewith und So Desse sinde am Montagad-ud sint. Diese Künstler, die in Einzelfänzen nud einer Bantowinne hier ihre ganz eigenartige Kunst zeigen werden, sanden überal, wo sie tanzten (in Berlin, Samburg, Stuttgart, Düsselbert) gerodezu senstwenlich Beisall. berf) geratem fenfationellen Beifall.

* Rongert. Bum Beften bon hinterbilebenen ber im Rriege Befallenen veronftaltet Coreibers Ronferbatorium am Camotag. seintenen betahnalter Schlebers Romervalorium am Samstag, abends 7½ libr. im Zivilasino ein Konzert von einigen seiner Behrköste Lusie Keiser, Orrusängerin, Ela Wilhelmb, moderne Dichtungen, Moz Bascho, Konigl. Kommermusiter, Bioline, Direktor Franz Schreiber, Klavier, Lill Goebels, Begleitung der Gefängt.

Wieshabener Dergnilgungs. Bühnen und Sichtipiele. Des Kinedhen-Theater bringt noch für wenige Tage ben großen Ausstenungesilm "Die Rose von Dichiandur" jur Bor-sübung. Das spannende Schauspiel "Der libel größtes aber ist die Schuld" und schönt Raturbilder beschließen das vorzügliche

Die Lebenstandel- "Cein letter Bericht" von Karl Deinz Wolff. Ub Lächten Samstag Gaßspiel der Haumonie-Film-Gesellschaft Berkin unter Mitwirkung bes gesanten Balletts des Deutschen Deernhouses Bertin

* In ben Monspol-Lichtfpielen gelongt ab Dienstag bas groß. urtige Drama aus dem Studentenseben "Es gibt nur eines auf der Weit, das ewig ist . . . die Liebe" zur Borsührung. Ein reizendes Familienidoll "Die Millers" sowie schöne Raturdilder beschliehen bas gute Programm

Bergnügungspalast "Geog-Wiesbaden". Mus der großen Bchar Kunster und Kinstlerunen des Mai-Brogramms seien ge-Mus ber großen umt: Die briftante Operettenflingerin Deta Barbt, Dorg Billubn. Drapegaft, 2 fernandes, bie vortrefflichen Sandafrobaten, Maimkrome Breide in ibren bielfeitigen Darbietungen, Job-Bar, Burf. und Jangkümfter, die der Romants in ihrem mufikalischen Mit "Die Posaume von Jericho". Stürmischen Beisall erzielt all-ib udlich der Lumwerst und Stegreisdichter Otto Waldemar, desgleichen der Tierstimmen-Imitator und Aunstpfeiser Karl Paulh, Außerdem ist noch zu erwähnen die Bortragofünserin Thea Luhn. — Jun Balast-Kabarett sind ebenfalls eine Reihe neuer Kunstfräfte

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Frantfurt a. M., 6. Mai. Baurat hermann Ritter ift nt. Franklut a. R., E. Bent. Santol gernam der tere en im Alter von 63 Jahren in Bern ge stord den. Bon ihm stammen viese hervorragende Franksurter Banten, so die Franksurter Bank, Tisconto-Gesellschaft. Providentia. Als Hosarchitet der Kalserin Friedrich schuf er auch Schloz Friedrichshof bei Cronderg. Am de-kanntesern ist Ritter, der lange Jahre Direktor der Baugesellschaft Ph. Hosarchitet der Franksung der Kepräsentationsbauten

ber Bogbabbahn gewerden. FC. Raffan, 7. Mal. Bon privater Ceite war an die Königl. Regierung ein Raufantrag für die Rutnen ber Burg Raffan, ber Stommburg bes ehemaligen bergoglich naffauifchen, jeht großbergeglich lugemburgifchen Saufes, gerichtet worben. Das kultukuministerium habe darauschin Gutachten des Bereins für Rassauschie Geichichte und Alteriumskunde und des Bezirkkonserbators eingeserbert Diese waren gegen den Berkauf und detouten dem Etankpunkt der Tenkmalpsigge, die nicht nur materielle Dinge vor der Zerstörung oder der Knderung ihres überlieserten Zufandes zu schüben habe, sondern diesen Schuberbie gewordenen Beziehungen zwischen Tingen und Personen angedeihen lassen lassen wülften

PC. Beilburg, 7. Mai. Bor einigen Tagen nahm fich, wie berichtet, die über 60 Johre alte Infassin bes Altersbeims, Minna Rögler, geb Mat, bas Leben, indem sie sich vom Lirchhofsfelfen abstürzte, gestern folgte ihr Sijähriger Bruber heinrich Mat, ber auch Insasse des Altersbeims ift, im Tobe nach, indem er sich bergiftete.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 8. Mai. (Drahtberiout). graphische Auszahlungen für 215.50 Q. Mk, 216.00 t. 152.50 Q. Mk, 153.00 t. 162.26 Q. Mk, 152.75 t. 159.25 Q. Mk, 152.75 t. 112.50 Q. Mk, 112.75 t. 66.55 Q. Mk, 66.65 t. 78.00 Q. Mk, 79.60 t. 18.85 Q. Mk, 18.95 t. 103.00 Q. Mk, 104.00 t. Norwegen Schweiz Oesterreich-Ungarn

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 7. Mai. Wechsel auf Berlin 39.60 (zuletzt 40.00), auf Wien 25.06 (25.45), auf die Schweiz 49.40 (49.50), auf Kopenhagen 68.30 (64.40), auf Stockholm 69.00 (69.60), auf London 9.71% (9.81), auf Paris 36.87% (36.15). w. Zürich, 7. Mai. Wechsel auf Berlin 80.00 (zuletzt \$1.00), auf Wien 50.70 (51.40), auf Holland 201.75 (201.50),

auf New York 4.15 (4.16), auf London 19.75 (19.90), auf Paris 72.90 (73.25), auf Italien 46.00 (46.50), auf Stockholm 189.75 (140.50), auf Christiania 130.00 (131.00), auf Peters-burg 67.00 (76.00), auf Madrid 117.50 (147.50), auf Buenos-Aires 184.00 (192.00).

Banken und Geidmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt. Berlin, 8. Mai. Tägliches Geld war an der Börse zu 4 Proz. und darunter erhältlich. Privatdiskont 3/8 Proz., auch darunter.

Neue starke Zuflüsse zu den deutschen Sparkassen. Der März war sonst kein besonders günstiger Monat. In Friedenszeiten brachte er sogar häufig, wie alle Monate am Schlusse des Quartals, Abflüsse von Spareinlagen. Diesmal hat er wieder einen gewaltigen Zufluß gebracht.
Man kanu — so schreibt "Die Sparkasse" — die Zunuhme auf 100 Millionen Mark schätzen gegen
160 bezw. 146 Mill. M. im gleichen Monat der beiden Vorjahre. Natürlich sind dabei wieder die Zeichnungen der jahre. Natürlich sind dabei wieder die Zeitstelbeit. Er-Sparer auf die Kriegsanleihen nicht mitberücksichtigt. Er-freulich ist, daß der durchschnittliche Betrag eines Ein-mieder zurückgegangen ist. Er betrug freulich ist, daß der direnschnittliche betrag estes Einzehlungspostens wieder zurückgegangen ist. Er betrug 311 M. gegen 374 M. im März v. J. Der starke Zuffuß stammt also aus den breitesten Schichten der Bevölkerung. Auch die Zahl der "kleinen Posten" (bis 20 M.) ist von 3 Prozauf 4 Proz. gestiegen — In den ersten drei Monaten dieses Jahres betrug die Nettozunahme der Spareinlagen 2256 Mill. M., gegen 1060 Mill. M. in der gleichen Zeit das Jahres 1917 und 946 Mill. M. im ersten Quartal 1916.

Industrie und Handel.

* Deutsche Vergeltungsmaßregeln. Über die englische Firma Yost Schreibmaschinengesellschaft m. b. H. in Köln ist die Zwangsverwaltung angeordnet worden.

Wettervoraussage für Donnerstag, 9. Mai 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wechselnde, meist stärkere Bewölkung, strichweise Regen-fälle, keine wesentliche Temperaturänderung.

> Wasserstand des Rheins am 8. Mai.

Die Abend-Ausgabe umfaßt & Seiten.

hauptidetttetter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für beuriche Bolitit. A. Degerdorft: für Auslandspolitit: Dr. pbil. R. Sinem; für den Unierhaltungsteil: B. n. Mauendorft für Nachrichten am Biebbaben, den Rachbarderten. Gerichtstaal und Beieffaften. E. Bosader; für Sport: J. B.: M. Ch; für den Dembelstrift B. B; für den Mngelgen und Reflatenn; h. Dernauf; ihmitch in Biebbaben. Deut und Berlag der E. Schellenbergischen Dof-Buchdenderet in Wiebbaben.

Das Spartassenbuch, Lit. A. Serie II, Ar. 627261, unsgestellt für Frau Margarete Kiebler, Wwe., hier, mit einem Gundaben von 2267 Wt. 68 Hi. ist absanden gekommen.

Der Besider desjeiden und jeder, der Ansprüche und demischen au baden glaubt, wird aufgesordert, eine Rechte dis zum 15. August 1918 dahier geltend at machen, da nach Wilauf dieser Fruit die Kiediabsung erfolgen wird.

Prod Bielbaden, den 4. Ron 1918.

Direktion der Rassanischen Landesbank,

Bad Langen-Schwalbach

Hotel und Restaurant

"Malepartus"

wieder eröffnet.

In ben nachften Tagen ericeint:

Mit der verlorenen Tochter

Weltfrout

das neue Buch von

Bernhard Herrmann.

Beitere Rrieges, Theater- und andere Beichichten. Beriag von And. Bechthold & Comp.,

Badhaus zum Bären

miesbaden.

Kl. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause. 334 - Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbader, Sauer-stoffbader. — Fango-Behandhung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. - Ruheraume,

Umpressen

son Damenhitten, aparte Formen, Umarb. u. Reuonfertig.

Jenny Matter. Bleichstrake 11. Telephon 3927.

Edte Schwarzwälder =

Zijahaus Johann Wolter 12 Glenbogengaffe 12.

Ferniprecher 463.

Gegründet 1886.

laffee Ritter "Unter den Sichen" Gr. Tulpenstiel-Konzert. 66 Himmelfahrtstag, nachm, 31/4 Uhr

Abends 6 1/2 Grosses Militär-Konzert. Leitung: Obermusikmeister Weber.

Vollzähl. Wiesbadener Garnisonkapelle.

Eintritt frei!

Englisch Französisch

Eintritt frei!

Spanish Atalienifch Ruffifch Bolnisch Deutfc

Rationale Lehrfrafte. Gingelunterricht. Sirt. mon. 10-12 90.

Berlik-Soule 9lbeinftr. 32. T. 3664.

Sareibmaldinen und Garbbanber liefert

Doerenkamp Abolfsallee 35. Ffpr. 3003

Dojentrager.

Rraftige Belb-hofentrager u. ftarte, felbfiverf. Sanbbilligst bei Fritz Strensch. Schmieb. Wanner.

Handleiterwagen

prima fest, start gebaut. 5—10 Str. Tragtraft, bill. au vert. Bellmunditr. 15. 1. Stod. Betri.

f. weiße, grave u. fcwarze Stofffcwbe, Stud 60 Bf. Spielmann Radi., Goben-, Gdarnborftitr. K. A. - Seifenpulver

K. A. - Seife

in nur anerkannt guten Qualitaten. M. O. Gruhl, Kirchg. 11

Seifen, Lichte, Bürstenw. Schnell = Sohlerei

Schwalbacher Str. 23. Gummifohlen, Leber - Ab-fage, Reportaturen fofori und billig. Sopfmafden empf. bifligft Gteiner, Luifenftrage 46, neben Refibens. Theater,

Bleiche ist wieber geöffnet von morg, 7 Uhr bis abends 6 Uhr. Wriebrich Thiel Packf., Kleiststraße 7, an der Rieberwaldstraße,



Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden. E. V. Sonntag. den 12. Mai 1918: 5. Hauptwanderung Hallgarter Zange - Rauenthal. Abfahrt 8er Uhr vorm. nach Hattenheim. Essen für den ganzen Tag mitnehmen. Näheres Wanderplan, der an den be-kannten Stellen erhaltlich. F417 F417

Dienstag, den 14. Mai 1918, abends 71/2 Uhr im Casinosaal:

Klavier-Abend

des Herrn Cornelius Czarniawski, Lehrer an der Klavier-Ausbildungs-Klasse des Spangenberg'schen Conservatoriums.

Programm: 1. J. S. Bach: Pestorale; Toccata F-dur. 2. Fr. Schubert: Wanderer-Phantasie. 3. Fr. Chopin: Preludes u. Etuden C. Czarniawski: Vier Klavierstücke. 5. F. Liszt: II. Rhapsodie (mit eigener Kadenz). Eintrittskarten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. sind zu haben: im Büro des Spangenberg'schen Couservatoriums, in der Hofmusikalienhandl. H. Wolf (Wilhelmstr. 16) u. an d. Abendkasse.

Gelunde Zähne P.am Morgen Pasta alletten



Verlangen Sie überall Z. P. am Morgen. Grossisten und Vertreter gesucht.

Urfaub, Burudftellung, Militär. Entaffung, Beriet., Etrongefung, Entofischen, Schriftsbe an alle Behörd. m. größt. Gesucho Erfolg d. Rechtsbaro Gullieb, Biesb. Rheinftr. 20. Anslungt: Hiljsbieuft etc.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Kirchgasse 72

Voranzeige!

Samstag, 11. Mai, und folgende Tage Gastspiel der

Harmonie - Film - Gesellschaft Berlin

unter Mitwirkung des gesamten Balletts des Deutschen Opernhauses Berlin!

Verstärktes Orchester

Musikal Leitung: Dr. Felix Günther, Berlin Ballettmeisterin Mary Zimmermann, Primaballerina des Deutschen Opernhauses Berlin

vornehmes Buntes Theater

Wegen des starken Andranges finden morgen am

Himmelfahrtstage

Vorstellungen

Nachm. 3 Uhr zu halben Preisen.

2. Vorstellung 5 Uhr.

3. Vorstellung S Uhr.

In jeder Vorstellung der großartige

Bestathungs Institut Gebr. Neugebaner Bantoffdreinerei. Gegr. 1830. Bel, 441. Sargmagazin und Bürs Shwalbacher Gir. 36, Liefennuten b. Bereind für Generbeftattung.

Bohnerwads Pagner, Rheinftrage 79,

Hebernahme v. Heber-

füllningen von und nach auswärts mit eig.

Leichentpagen.

Washpulver bne Morfen und R.A.. Beifenpulver frifch ein-etroffen, Bitte Geifen. etroffen, Bitte Geifen mien mitbringen. Anfernen-Drogerie,

Sutlade, natt oder gland, in allen farben, Sut möglicht nithringen Drog, Bade, jannudfrage 5.

Zabat

ur. bein, Big. Wefchaft in waid-u. Bukart. fade, Tannusftrage 5.

China-Saarwaffer gute Ouol. Drogerie ie, Tanunsftraße 5. Cahnengiegen rifcmelfend, au berf. urch Sand. Elwiller

Tijd-Billard

ut erhalten, gu berf. stuffich, Kriedrichter, 19, 25br seltene Gesegenheit! 19sea, Ithir, Spiegesschrift.
10c. neue helle Wascht.
11 Spiegesanfigs u. w. Narmorps., Rachtisch m. Narmorps., Rachtisch m. Narmorps., ar. Knöb., am. 90. Audit. Auniole 5. Spieges 38, 3 elea. u. Mohritähle u. einzelne ziühle zu vers. Zeivo. eleanstenkraße 7, 2 r. Gute billige

Mibbel, Schränte, Betten, Tifche, dreibtifch, Schreibunafch, effel, Teppic ufw. Matten, Reroftrafte 18.

Belegenheitskanf.

elegante, faft neue jen, eine Bis-a-vis u. Cab. preiswert augu-n. Räberes Becheib-10, S. B., Dittmann. Tannenftangen, 3mtr. ft., 10 Metr. ür Gerüfth, Leiter. Broften, Geländ. aume, Bfotten, Geland, atten fønnen auch für ehnenitangen geschaitten erden, su verlaufen.

r, Bartele, Roblenlager, Dobbeimer Str. 119. iprem. Bapagei cht Geff. Off. an Meininger, er Str. 44, 1

iervice, Leuchter, Beftede tuft gu hoben Breifen uitig, Tannusuc. 25 Suterhalt. Planing t faufen gefudit. Frau joneder, Weitenbitt. 38, Beigen, Zithern, litarren ufm, fauft ftete

Rimmermann, Faulbrunnenstraße Bagemanuftrobe 13, Berser Teppich und 2 Melims

en hohen Breis zu fen gefuckt Wogmann, olaasie 26.

Web, auterhalt, Bett, ar. baiditom, mit M. Blatte on Derrichaft an fousen tindit. Offert, an Rean tidier, Rewar, 14, 1.

dlafzim. u. Küche nch eingelne Mobel, isw. invier fanst zu gerten reifen bott Bribat Seins. Alconorenstraße 7, 2 r.

Gohe Bezahlung.

Suche au taufen Alappagen. Bertite, Aleider-brante. (Boftfarte gen.) elimundite. 15. L. Betri.

Ri, gebr. Aliegenidvant gu f, gei, Schriftl, Aug, Buller, Rapelleuftr, 1232 r. Mubget, Snare faufi Denning, Rariftrage 2,

Weltrihfte. 21, ftanbiger Anfauf Sekl= 11. Weinkorke Flaiden, Bapier, Lumpen n. ogl.

Acker Telephon 3930. Boitided-Runte 19659.

Alafden, Lumpen, Bapier, Bafenfelle, Roftbaar uftv. fauft ftets Sch. Still, Blüderftr. 6. Tel, 6058.

Rabe bes Refibena-theaters 4-5 beigb. Räume für Büro

im Erbgefchoß ober 1. Stod gu mieten, Kallenlarank und Schreibmaschine Differt, une. 3. 629 nu ben Tagbi. Beri,

Mleeader

su pachten gejucht, auch auf mehrere Rahre, Geff. Angeb, an Reininger, Schwalb, Strape 47, Led.

Stepperinnen per fofort geincht. Ri, Schwalbacher Str. 10,

Griseuse fefort gesucht. Aubres, Spicaelgaffe 1. Braver intellig Junge aus anitand, Familie als

Bürolehrling für fofort gefucht. Rechtsammalte

Brag u. Dr. Dillmann, Abelbeibfirage 15, Majminist

eur Bedienung einer Eis-majdine (eleftr. Antrieb) gesucht. Sench n. Racfe-bier, Friedrichstraße 39. Gur fofort

Lauffunge gefucht, Lowenapothete, Schuliunge gefucht, Alorn Drogerie, Grobe Burgitrabe 5.

Teppime flobit foctiv. Rieblitt, 6, Sth. 3 St, lint's, Dafelbit merben auch alle Garten. arbeiten angenommen.

Berforen Mara ober April filb. Armband mit bunten Steinen. G. Bel. Kupellenftrafie 97.

Montag von Connen-berg nach Bicsbaben Mauritineftrafie filberne Bauritinsstrafie filberne Lorgnette en gold, Erbs-fette versoren, Sobe Be-fobitung, Abreffe ju er-fragen im Tagbl.-B. We

OV L.L.

braunes Leber, in ber Straffenb, Mains Bies-baben, Linie 6 (von ber Bahnhofshafteftelle Bies, baben nadi bem Rurband) liegen laffen, Rinber er-balt 10 Mart Belobnung. Gb. Auf, Bingel. Biesbuben, Bladerfir, 13,

zelograner Smal and d. Wege Kaifer-Krbr.-Ring verloren. Gea. Be-labnung abzugeben Dob-beimer Straße 51, Bart, Schw. Mantelgürtel Wonfagnachm. Riederw. Schierstein verl, Gea. Bel. abzug, Kundbüro.

Berloren! 2 große u. 1 fl. Schiffel. Gegen Belohn, abaug, bei Sartleb, Bismardring 12.

Standesamt Wiesbaden

Nachlaß - Wobiliar - Versteigerung

gu Erbach i Rhg.

Begen Todesfall läßt Fran Jatob Schmutter am Samstag, den 11. Mai er., morgens 10 Uhr begunnend, in ihrer Besthung

Tannusstraße Nr. 2 gu Erbach i Mhg.

nadverzeichnete Mobiliargegenjiände usm. freiwillig meistischend gegen Barzahlung vertrigern, als:
Salon-Einrichtung, best. aus: Gosa u. 4 Gessel mit Seidenbezug, Salonichrant, Tisch, 2 Stühle, Goldistischel u. Tepvich, Eichen-Büro-Einrichtung, best. aus: Gosa u. 4 Gessel mit Seidenbezug Golonichrant, Tisch, 2 Stühle, Goldistischel u. Tepvich, Eichen-Büro-Einrichtung, dest. aus: 1 ameril. Roll-Schreibvult mit Tessel, ein Ateil, Zeide u. Seiderschand. Auflichte u. Stühle, Kopierdreibe u. sonische Eichenbez u. Basickeichränke, Kommoden, Aachtrische, Machtrische u. Bestenmöbel aller Art Rolosteppide und Läufer u. Kleiber-ürzell, Borzellen, Ep. u. Kasies-Senden, Ghou, aussellen, Ghou, Kasies-Senden, Ghou, Kasies-Senden, Ghou, Kasies-Beitellsachen, Gebrands- u. Daushaltungspagenstände aller Art, Kückenschminte, Kückengentte, Einmachtöpfe u. Gläser, Kellerei-Utensilien, Weinpumpe, Weinfaltüchen u. Gartemaeräte u. dergl. m., serner 1/4 Stild Beiswein (1904er Erbacker).
Deichtigung am Versteigerungstage vor Veginn der Versteigerung.

Der beauftragte Auftionator Wilhelm Helfrich,

Telephon 2941. Biesbaben, Schwalbadjer Str. 23.

Krauter-Dörr

Damen - Moden jetzt Gr. Burgstrasse I3, I.



Moderne Damen-Hüte

sind in meinem Geschäftsraume zum Verkauf ausgestellt. Fassonieren, Modernisieren da eig. Fabrikation

im Hause. A. Kuß Rheinstraße 43.

Echt Leber in

Harte Haut.

Dedurin hilft über Racht. In harten Fällen 2—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rach ahmungen weise gurück. 352 Rieberlage: Edübenhof-Aboth.. Langgaise 11.

auer-Batterien

von unerreichter Brenndauer. 327 Tlack, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater. Summifohten

unacindiani Wagner, Bleiciftrage 18, Laden.

Angündeholz per Cad Mf. 1.50 Abfallhola per Cad Mf. 2.50 Saumlinge von Brettern n. auch runde Stangen für Bohnenftangen liefert frei Sans 408

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telephon Ro. 84.

Buchenicheitholz (gut troden) fowie Augundeholg, Bohuenftangen in jedem Quantum au baben.

Theis, Feldstraße 13.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, baß mein lieber Maun, unfer guter Bater, Schwiegervoter, Grogvater, Bruber, Schwager und Ontel,

Berr Emil Neugebauer

Edreinermeifter

Dienstag abend, einen Tag por feinem 76. Geburistage, nach ichwerem Leiben anft berichieben ift.

Die trauernben hinterbliebenen: Raroline Rengebauer Bwe., geb. Löffter. Familie 3. Mengeb. Familie h. Reugebauer.

Bicobaben (Emjer Str. 43), Eterdrade, Rhib.

Beerbigung: Samstag, ben 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, bon ber Leichenhalle bes Gubfriedhofes aus.

Untilide Ungelgen Sonnenberg

Befanntmadmng.

Ausgabe der Kartoffeln Portag, den 10. Mai, und am Samstag, den 11. Mai 1918, in der Lebensmittellielle, Wies-badener Straße 24, nach iolgenden Grotfarten-Williamern:

Freitog, den 10. Mai: 401—600: 8— 9 vorm. 601—800: 9—10 bornt. 801-1000: 10-11 bornt. 1001-1200: 11-12 bornt. Samstag, den 11. Mai: 1201—1400: 8— 9 born, 1401—1656: 9—10 born, 1—200: 10—11 born, 201—400: 11—12 born, Die Bebensmittelaus-weislarte ift borzugeigen. Sonnenberg, 8. 5. 1918.

Budielt. Bürgermeifter. Befanntmadiung.

Niegade von Kranfen-fost (Butter, Margarine, Gier und Grieß) am Mitt-woch, den 8. Mat 1918, nachen, von 8 vis 6 Uhr, in der Lebensmittelstelle, Micsbadener Straße 24. die Kranfenansweise find

Sonnenberg, 7. 5. 1918. Budielt, Burgermeifter.

Am 5. Mai 1918 verichied in Baben-Baben mein geliebter Mann, meines Tochterchens herzensguter Bater, unfer lieber Gobn, Bruber, Schwiegerfohn und

Sauptmann im Gelbartillerie-Regt. 34 Ritter bes Gifernen Kreuges 1. u. 2, Rf. und b. Medlenburgifden Berbienftreuges.

Er ftarb au den Folgen ber ichweren Bermundung, die er im herbft 1914 an ber Bestfront erlitten hatte.

In tiefer Trauer:

Olga Jonas, geb. Müller, und Tochter Cbith, jugleich im Ramen ber Bermanbten.

Wiesbaben, Schillerplay 2, Trier, Berlin, Lejum, Glogan und im Gelbe.

Die Beerdigung erfolgt auf bem Rordfriedhof zu Wiesbaden, nach einer Trauer-feier in der halle des alten Friedhofes am 10. Mai, um 10¹/₂ Uhr vormittags. 411 Beileidsbesuche holl. dankend abgelehnt.



Den Heldentod starb am 11. April im blühenden Alter von 201/s Jahren nun auch unser

heissgeliebter sonniger Max

Leutnant d. R. in einem Inf.-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Er folgte seinem teuren Bruder, mit welchem er bei Beginn des Krieges freiwillig, begeistert und frohen Mutes in den grossen Kampf zog, nach einem halben Jahre im Tode fürs Vaterland.

In tiefstem Schmerz:

Professor Dr. med. Landow und Frau, Berta, geb. Becker. lise Landow.

Wiesbaden, den 6. Mai 1918.

Frau San.-Rat Dr. Becker.



Geftern erhielten wir die schmergliche Rachricht, daß unfer einziger beiggeliebter Cohn, unfer treuer Bruder, Schwager und Reffe,

Bigewachtmeifter und Offigierd-Afpirant in einem Beld-Art.- Megiment, Inhaber bes Gifernen Rrenges II, am 28. April im 27. Lebensjahre in ben Rampfen im Beften ge-

> In tieffter Trauer: Mag hahler und Frau, geb. Poincilit.

Rapellenftr. 23.

fallen ift.

Augufte Intra, geb. Safter. Rari Jutra, &. Bt. im Felbe.

Beileibsbefuche bantenb abgelehnt.

413



Du forberft viel, o Baterlanb Bon beinen Sohnen aller Land. Toch ach zu früh ftarbft bu als helb Bu gut warft bu für bieje Belt.

Auf bem Felbe ber Ehre ftarb am 30. April b. 3. ben helben-tob furd Baterland unfer herzensguter, lieber, heffnungevoller Cohn und Bruber,

der Garbift

August Schmidt

Inhaber des Gif. Rrenges 2. Rt. im bfühenben Alter von noch nicht 20 Jahren.

> In tiefer Trauer: Samilie Aug. Schmidt.

Wicobaben, Langenbedftraße, 8. Mai 1918.